

Dem Bewußtsein nach, das noch heute vorhanden ist, unterscheidet der Siebenbürger in seinen Reihen die Nachkommen der drei Gruppen: die Sachsen, die Durlacher und die Landler.

Mit der Einschmelzung konnten nun auch die Durlacher mit den Sachsen die gemeinsame Heimat in ihren Liedern preisen; nämlich mit den folgenden als Beispiel:

„Siebenbürgen, Land des Segens,
Land der Fülle und der Kraft,
mit dem Gürtel der Karpathen
um das grüne Kleid der Saaten,
Land voll Gold und Rebensaft!

Siebenbürgen, liebe Heimat,
unser teures Vaterland,
sei begrüßt in deiner Schöne,
und um alle deine Söhne
schlinge sich der Eintracht Band!“

Aber auch das andere:

„Sachs, halte Wacht, Sachs, halte Wacht!
die Väter, sie haben gerungen,
sie haben die Feinde bezwungen,
sie haben für Heimat gut
vergossen ihr teures Blut,
Sachs, halte Wacht!

Sachs, halte Wacht, Sachs, halte Wacht!
Will man deine Rechte dir rauben,
die Sprache, die Sitte, den Glauben,
dann reiße das Schwert heraus
und rücke zum Kampf hinaus!
Sachs, halte Wacht!

Q u e l l e n :

G. D. Teutsch, Geschichte der Siebenbürger Sachsen. I. 1899

C. G. Fecht, Der Großh. Badische Amtsbezirk Müllheim. 1861. S. 50

GLA Karlsruhe. Akten. Herrschaft Badenweiler Fsz. 366. 1749 Mai 5.

Akten Baden-Generalia. Nr. 9847 und 9848

Viktor Roth, Die evang. Kirche A. B. in Mühlbach. Mühlbach 1929. S. 41

Alfred Möckel, Aus Mühlbachs Vergangenheit. Mühlbach 1929

Friedrich Teutsch, Die letzten deutschen Einwanderer im Siebenbürger Sachsenland.
Leipzig 1872

120